



Gefährliche Infektion hätte lebensbedrohlich werden können:
Schnelle Operation rettete Sprunggelenk

Meerbusch. Begonnen hat es bei Doris Kiel eigentlich recht harmlos - mit Schmerzen im Fuß. Ein erster Arztbesuch folgte. Dieser untersuchte, röntgte und riet zu einem Zinkleimverband. Eine Nacht mit schlimmen Schmerzen folgte, die Doris Kiel richtig Angst machte. „Sofort ins Krankenhaus“, war nun die Empfehlung ihres Hausarztes. Und dann ging es Schlag auf Schlag.

Eine erste Untersuchung durch Prof. Dr. Stefan Vordenbäumen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank, zeigte, dass der Fuß stark entzündet war und sich viel Wundsekret im Fuß angesammelt hatte.

„Wir haben bei uns im Haus sehr kurze Wege und eine enge Vernetzung. Nach der Punktion durch unsere internistische Abteilung und sofortigen Mikroskopie des Präparats konnten wir direkt den Verdacht auf eine bakterielle Gelenkinfektion stellen“, erläutert Stefan Vordenbäumen das Vorgehen.

Sofortige Operation war erforderlich

Er zog seine Kollegin, die Leiterin des Bereichs Fußchirurgie, Manuela Edling, zu Rat. „Das war eine Notfall-Operation. Denn wenn Eiter im Gelenk ist, muss gespült werden – und das geht nur operativ. Und zwar so schnell wie möglich“, erläutert sie. „Eine solche Infektion kann lebensgefährlich werden, wenn es nicht behandelt wird“, so Manuela Edling.

„Habe mich sicher gefühlt“

Zwei weitere Spülungen unter Narkose und die Behandlung mit einem Antibiotikum folgten. Dann zeigten die Blutuntersuchungen, dass die Erreger komplett beseitigt waren.

„Ich habe mich in diesem Haus sicher und gut betreut gefühlt. Frau Edling und ihr Team haben sich sehr um mich gekümmert“, lächelt sie. „Nun kann ich wieder laufen und freue ich mich darauf, mit meinen Bekannten wieder walken zu gehen.“

Vorschlag für Bildunterschrift:

„Ich kann wieder richtig gut und schmerzfrei gehen“, zeigt Doris Kiel (l.) ihrer Ärztin Manuela Edling, Leiterin des Bereichs Fußchirurgie des St. Elisabeth-Hospitals Meerbusch-Lank.

21. März 2022

Sigrid Baum
Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 02835 / 440 124
Fax 02835 / 42 15
sigrid.baum@baum-
kommunikation.de

St. Elisabeth-Hospital
Hauptstraße 74-76
40668 Meerbusch-Lank
Tel. 02150 / 91 70
Fax 02150 / 91 71 11
info@rrz-meerbusch.de
www.rrz-meerbusch.de

Geschäftsführung:
Dr. rer. pol. Klaus Goedereis
Dr. rer. pol. Conrad Middendorf
Amtsgericht Krefeld HRB 10702
St. Elisabeth-Hospitalgesellschaft
Niederrhein mbH
Eine Einrichtung der
St. Franziskus-Stiftung Münster

Bankverbindung:
DKM Münster
BLZ 400 602 65, Kto.-Nr. 3177 100
BIC GENODEM1DKM
IAN DE72 4006 0265 0003 1771 00
Sparkasse Neuss
BLZ 305 500 00, Kto.-Nr. 03 007 770
BIC WELADEDNXXX
IBAN DE89 3055 0000 0003 0077 70
Commerzbank Mönchengladbach
BLZ 310 400 15, Kto.-Nr. 1 906 767
BIC COBADEFFXXX
IBAN DE05310400150190676700



zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001
inkl. pCC KH





Kontakt:

Sigrid Baum
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
des St. Elisabeth-Hospitals Meerbusch-Lank
Baum-Kommunikation
47661 Issum, Gelderner Straße 67-69
Tel. 02835 / 440 124
Fax 02835 / 42 15
Mobil 0170 / 63 64 674
Mail: sigrid.baum@baum-kommunikation.de

**Über das Rheinische Rheuma-Zentrum am
St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank:**

Das Rheinische Rheuma-Zentrum am St. Elisabeth-Hospital ist eine hoch-spezialisierte Fachklinik für Rheumatologie und Orthopädie. Das Einzugsgebiet der Klinik geht weit über die Grenzen der Region hinaus.

Die Klinik ist eine Betriebsstätte der St. Elisabeth Hospitalgesellschaft Niederrhein mbH. Die St. Elisabeth Hospitalgesellschaft Niederrhein mbH ist eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung, Münster. Die St. Franziskus-Stiftung Münster ist einer der größten katholischen Krankenhausträger Deutschlands.

Zum Hospital gehören heute vier Kliniken: die Klinik Innere/Rheumatologie (Chefarzt Prof. Dr. Stefan Vordenbäumen und Chefarztin Dr. Stefanie Freudenberg), die Klinik für Orthopädie / Orthopädische Rheumatologie (Chefarzt Privat-Dozent Dr. med. Tim Claßen), die Klinik für Konservative Orthopädie und Schmerzlinik (Chefarzt Dr. med. Florian Danckwerth) und die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin (Chefarzt Dr. med. Daniel Jockenhöfer).

Dazu kommt die Patienten-Akademie mit einem umfassenden Angebot an Kursen und Vorträgen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von internistischen Rheumatologen, konservativen wie chirurgischen Rheuma-Orthopäden sowie Schmerz- und Physiotherapeuten rundet das Angebot ab. Rund 2.500 Patienten wurden 2021 stationär und rund 25.000 Patienten ambulant behandelt. Das St. Elisabeth-Hospital beschäftigt 160 Mitarbeiter.

Neben dem St. Elisabeth-Hospital gehören zum Verbund in der Region Rheinland das St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort und das St. Irmgardis-Hospital Süchteln. Dr. Conrad Middendorf koordiniert als Geschäftsführer der Region Rheinland die Arbeit und Trägerinteressen der drei Kliniken.